

## Dr. Sergiusz (Graf von) Toll †

Die entomologische Wissenschaft hat einen schweren, man kann ohne Übertreibung sagen unersetzlichen Verlust erlitten, als am 19. Dezember 1961 Dr. Toll aus diesem Leben abberufen wurde.

Bevor auf seine wissenschaftliche Bedeutung eingegangen wird, sei kurz sein Werdegang geschildert. Er wurde am 22. November 1893 in Warschau geboren und begann schon in frühester Kindheit, mit 6 Jahren, sich für Schmetterlinge zu interessieren und blieb diesem Interesse zeitlebens treu. Er beendete seine Studien an der Warschauer Universität mit der Promotion zum Doctor iuris. Sodann studierte er vier Jahre lang Biologie an der Universität Rostow am Don und kehrte 1919 wieder nach Polen zurück, wo er zunächst in Bromberg (Bydgoszcz) wohnte, jedoch 1937 für ständig nach Kattowitz (Katowice) übersiedelte. Dort arbeitete er im Landwirtschaftlichen Institut, auch im Museum in Kattowitz, sowie ebenso in Beuthen und Warschau, ferner in der Polnischen Akademie der Wissen-



schaften. Mit seiner Gattin Josefine lebte er mehr als 35 Jahre lang in vorbildlich harmonischer Ehe, der eine Tochter, Adelaide, entstammte, die heute in Kattowitz als Ärztin tätig ist. Dr. Toll war ein unermüdlicher Arbeiter, der sich keine Schonung auferlegte, so daß er vor einigen Jahren beim Mikroskopieren eine Herzattacke erlitt, von der er sich allerdings bald wieder erholte. Als er anfangs Dezember 1961 an einer plötzlichen Blinddarmentzündung erkrankte, wurde er mit Erfolg operiert, doch nach 17 Tagen erlitt er einen Herzschlag, dem er am 19. Dezember erlag.

Den Lesern unserer Zeitschrift, zu deren geschätztesten Mitarbeitern der Verblichene zählte, ist er kein Unbekannter: zahlreiche Arbeiten aus seinem Spezialgebiet, der Microlepidopterenfamilie *Coleophoridae*, legen Zeugnis davon ab, mit welcher souveränen Meisterschaft er eine der allerschwierigsten und überaus artenreiche, als Falter wie in der Lebensweise hochinteressante Familie beherrschte, wie er bei der so komplizierten Artunterscheidung zu

immer größerer Verfeinerung der Diagnose, der Wertung der art-trennenden Merkmale und zu einer überragenden Formenkenntnis gelangte. Diese fand dann ihren Ausdruck in den zahlreichen Neubeschreibungen, die stets auf anatomischen Unterschieden bei beiden Geschlechtern aufgebaut, in prägnanter Kürze und Klarheit alles Wesentliche in solcher Form bringen, daß eine sichere Trennung der als neu erkannten Arten von den bisher erfaßten in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise ermöglicht wird. Seine große allgemeine (ca. 90.000 Stück), jedoch mit dem Schwergewicht auf den Microlepidopteren aufgebaute Sammlung (mit ungefähr 45.000 Exemplaren etwa die Hälfte des Gesamtbestandes) enthält allein in den *Coleophoridae* etwa 15.000 Stück und so gut wie alle bisher bekannten ungefähr 900 bis 1000 palaearktischen Arten dieser Familie. Toll war auf diesem Gebiet die unumstrittene Autorität, der von überallher Bestimmungsendungen zuzugingen, deren Bearbeitung ihm immer tiefere Einblicke gewährte und eine Fülle bisher unbekannter oder verkannter Arten zu erfassen ermöglichte. Das Verzeichnis seiner Schriften legt hievon beredtes Zeugnis ab. Toll hatte bis zu seinem für die Wissenschaft viel zu früh eingetretenen Ableben etwa 280 neue Coleophoriden-Arten beschrieben, mit der Behandlung eines weiteren Materials, vor allem aus dem Vorderen Orient und aus Afghanistan, in welchem er bereits die Typen von etwa 70 weiteren neuen Arten fixiert hatte, war er noch nicht fertig geworden, als der Tod ihn ereilte.

Toll nahm seit etwa 1930—34 auch wesentlichen Anteil an der Erforschung der polnischen Lepidopterenfauna, wobei er in den letzten Jahren den Waldkarpaten und deren bergigem Vorgelände sein besonderes Augenmerk zuwandte. Dort konnte er nicht nur interessante Arten feststellen, sondern auch manche Verbreitungslücke schließen; außerdem sind einige überhaupt neue Arten die Frucht dieser Forschungstätigkeit des Verblichenen.

Toll war nicht nur ein großer Könnner, sondern auch ein grundgütiger Mensch, der sein Wissen uneigennützig an andere weitergab, seinen Kollegen stets hilfreich zur Seite stand und in seinem Heimatlande einer ganzen Generation jüngerer Wissenschaftler Unterweisung und Förderung angedeihen ließ. Leider wurde dies nicht immer entsprechend gewürdigt, was den aufrechten Mann tief geschmerzt und vielleicht mit dazu beigetragen hat, seine Gesundheit zu untergraben. Besonders hatte es ihn gekränkt, daß keine Möglichkeit für eine Reise nach Wien für seine Teilnahme am XI. Internationalen Entomologen-Kongreß gefunden wurde. Sein in 24 Jahren aufgebautes Lebenswerk, die Monographie der *Coleophoridae*, wird im Rahmen des im Erscheinen begriffenen großen Werkes „Microlepidoptera Palaeartica“ der Nachwelt die Möglichkeit geben, die jetzt verwaiste Coleophoridenforschung dort fortzusetzen, wo der Tod dem Verewigten die Feder aus der Hand nahm.

Toll war nicht nur Mitarbeiter der Polnischen Akademien der Wissenschaften in Krakau und Warschau und am Landesmuseum in Bytom (Beuthen), sondern auch Vorsitzender des Polnischen Oberschlesischen Entomologischen Vereines und Mitglied zahl-

reiche  
nicht  
wurd  
verse  
große  
Klass

de

1. E  
F
2. T  
(  
g  
P
3. D  
S  
p
4. E  
E
5. K  
in
6. E  
(
7. E  
d  
E
8. V  
l  
a  
E
9. J  
h  
T
10. E  
E
11. J
12. J  
E  
E
13. J  
t  
E  
E
14. J

reicher ausländischer wissenschaftlicher Vereinigungen, von denen nicht wenige ihn auch zum Ehrenmitglied ernannt haben. Auch wurde eine Anzahl Arten, insbesondere Kleinschmetterlinge, von verschiedenen Autoren nach ihm benannt. Toll gehört zu den ganz großen und bedeutenden Lepidopterologen, deren Name als Klassiker ihres Faches weiterlebt, aere perennius. Reisser.

## Verzeichnis der von Toll veröffentlichten entomologischen Arbeiten

(Nach Tolls eigenen Aufzeichnungen zusammengestellt)

1. Eine neue *Dicranura vinula*-Rasse aus Südost-Rußland, *Entomolog. Zeitschr. Frankfurt a/M., Jg. XXXXII*, 1929, pp. 278—279.
2. Tortricidae znalezione na terenie majątki Stemplew w latach 1919—1923 (Verzeichnis der auf dem Gute Stemplew in den Jahren 1919—1923 aufgefundenen Tortriciden). *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. VIII, 1929, pp. 184—197.
3. Die Tortricidenfauna der Umgebung von Bydgoszcz (Bromberg) und der Staatlichen Oberförsterei Jamy, *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. IX, 1930, pp. 66—86.
4. Beitrag zur Tortricidenfauna der Wojewodschaften Poznań und Pomorze, *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. X, 1931, pp. 59—68.
5. Kilka rzadkich i ciekawych odmian motyli mego zbioru (Einige seltene und interessante Schmetterlingsaberrationen meiner Sammlung), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. X, 1931, pp. 119—124.
6. Einige Beobachtungen über *Bupalus piniarius* L. aus der Oberförsterei Klosnowo (Nord-Polen), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. X, 1931, pp. 229—235.
7. Kilka słów o krajowych gatunkach rodzaju *Nepticula* Zell. (Einige Worte über die heimischen Arten der Gattung *Nepticula* Zell.), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. XI, 1932, pp. 22—51.
8. Wykaz microlepidoptera znalezionych na terenie majątku Stemplew w latach 1919—1923 (Verzeichnis der auf dem Gute Stemplew in den Jahren 1919—1923 aufgefundenen Microlepidopteren), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. XII, 1933, pp. 28—49.
9. Jeszcze o krajowych gatunkach rodzaju *Nepticula* Zell. (Nochmals über die heimischen Arten der Gattung *Nepticula* Zell.), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. XIII, 1934, pp. 61—84.
10. *Leptidia croatica* w Polsce (*Leptidia croatica* in Polen), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. XIII, 1934, pp. 194—195.
11. *Nepticula heringi* sp. nova, *Ann. Mus. Zoolog. Pol.*, T. XI, 1934, pp. 1—3.
12. Przyczynek do fauny motyli t. zw. drobnych województw poznańskiego i pomorskiego (Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna der Wojewodschaften Poznań und Pomorze), *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)*, T. XIV—XV, 1935/36, pp. 227—261.
13. Badania nad narządami płciowymi *Pyrausta purpuralis* L. i *P. ostrinalis* Hb. tudzież opisy 11 nowych gatunków Microlepidoptera (Untersuchung der Genitalien bei *Pyrausta purpuralis* L. und *P. ostrinalis* Hb. nebst Beschreibungen 11 neuer Microlepidopteren-Arten), *Annales Musei Zoologici Polonici*, T. XI, 1936, pp. 403—413.
14. Uzupełnienia do fauny motyli Polski (Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna Polens, *Pol. Pis. Ent. (Bull. Ent. Pol.)* T. XVI—XVII 1937/38, pp. 50—52.